

Schriftliche Anfrage



vom 30. Juni 2007
36.05.00

von Willy Rüegg, SP **betreffend Bushaltestelle der Linien 121 und 122 an der Seestrasse/Tiefenhofstrasse**

Wortlaut der Anfrage

In der Budgetdebatte des Gemeinderats vom 12. Dezember 2005 wurde auf Antrag des Stadtrats kurzerhand ein Zusatzkredit von Fr. 170'000.-- bewilligt. Damit sollte die Bushaltestelle an der Einmündung der Tiefenhofstrasse in die Seestrasse mit einer seeseitigen Haltestelle ergänzt werden. Eine Ergänzung, die aus der Bevölkerung seit Jahren gewünscht worden war, der jedoch offensichtlich erst auf Betreiben der Bauherrschaft der neuen Terrassenhaus-Überbauung "Wädensee" an der Seestrasse die nötige Beachtung geschenkt wurde.

Es dauerte ein Jahr - nämlich bis zum nächsten Fahrplanwechsel anfangs Dezember 2006 - bis die Haltestelle erstellt wurde. In einem kurzen und zügigen Einsatz wurden für die Buspassagiere eine Wartefläche mit Randstein gebaut und eine provisorische Haltetafel aufgestellt. Seither, also 7 Monate lang, ist jedoch nichts mehr geschehen. Wer zur Haltestelle gelangen möchte, muss mit grösster Vorsicht die stark und hier mit Tempo 60 befahrene Seestrasse überqueren. Buspassagiere, welche von der Haltestelle zu den seeseitigen Liegenschaften gelangen möchten, müssen auf der Fahrbahn und auf dem Velostreifen gehen.

Viele Anwohnerinnen und Anwohner fragen sich daher, was nun werden soll. Ich frage deshalb den Stadtrat an:

1. Ist der heutige Stand des Ausbaus der seeseitigen Haltestelle nach Meinung des Stadtrats ausreichend und für die Zukunft genügend?
2. Denkt der Stadtrat daran, einen gesicherten Fussgängerübergang auf die andere Strassenseite zu erstellen und beispielsweise mit einer Verkehrsinsel und einem Fussgängerstreifen zu versehen?
3. Wäre es nach Auffassung des Stadtrates nicht sinnvoll, diesen seeseitigen Abschnitt der Seestrasse in Richtung Esso und Mc Donalds mit einem Trottoir zu versehen, damit die Buspassagiere nicht mehr wie bisher auf der Fahrbahn und auf dem Velostreifen gehen müssen?
4. Ist es für den Stadtrat auch denkbar, an den beiden besagten Haltestellen je ein Buswartehäuschen zu bauen, damit die Buspassagiere bei Wind und Wetter nicht erst unter der Wolke am Bahnhofplatz unterstehen können?
5. Ist dem Stadtrat bekannt, wie sich die Wädenswiler Buschauffeure - übrigens ausserordentlich fundierte Kenner der Verkehrssituation in unserer Stadt - zur Gefährdung äussern, welcher die Buspassagiere beim Gehen auf der Fahrbahn an dieser Stelle ausgesetzt sind?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Antwort des Stadtrates

Vorbemerkungen:

Bushaltestellen sind gemäss kantonalem Strassengesetz Bestandteil der Strasse, dies gilt auch für die Baupflicht. Das heisst, dass Bushaltestellen an Kantonsstrassen durch den Kanton zu erstellen sind, diejenigen an Gemeindestrassen durch die Gemeinde.

Weil es sich bei der fraglichen Bushaltestelle "Tiefenhof seeseits" um eine kantonale Angelegenheit handelt, sind die Fragen auch der Volkswirtschaftsdirektion, Verkehr und Infrastruktur Strasse (VIS) unterbreitet worden.

Frage 1: Ist der heutige Stand des Ausbaus der seeseitigen Haltestelle nach Meinung des Stadtrats ausreichend und für die Zukunft genügend?

Antwort: (Antwort VIS) Auf der angrenzenden Parzelle wird eine bereits bewilligte Autowaschanlage erstellt. Im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben wird auch entlang der Seestrasse ein Gehweg sowie ein Warteraum für die Bushaltestelle Tiefenhof erstellt. Diese Bauvorhaben sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein.

Frage 2: Denkt der Stadtrat daran, einen gesicherten Fussgängerübergang auf die andere Strassenseite zu erstellen und beispielsweise mit einer Verkehrsinsel und einem Fussgängerstreifen zu versehen?

Antwort: (Antwort VIS) Der Fussgängerübergang zur Tiefenhofstrasse wird in diesem Herbst erstellt (mit Fussgängerschutzinsel).

Frage 3: Wäre es nach Auffassung des Stadtrats nicht sinnvoll, diesen seeseitigen Abschnitt der Seestrasse in Richtung Esso und Mc Donalds mit einem Trottoir zu versehen, damit die Buspassagiere nicht mehr wie bisher auf der Fahrbahn und dem Velostreifen gehen müssen?

Antwort: (Antwort VIS) Die Verlängerung des Gehweges in Richtung Esso Tankstelle / Mc Donalds ist im Zusammenhang mit der Fahrbahnsanierung der Seestrasse geplant. Unter Vorbehalt der Projektgenehmigung und Kreditbewilligung würde der Bau des Gehweges vorzeitig im Jahr 2008 realisiert. Die übrigen Bauarbeiten in diesem Abschnitt werden erst im Jahr 2010 ausgeführt.

Frage 4: Ist es für den Stadtrat auch denkbar, an den beiden besagten Haltestellen je ein Buswartehäuschen zu bauen, damit die Buspassagiere bei Wind und Wetter nicht erst unter der Wolke am Bahnhofplatz unterstehen können?

Antwort: Buswartehäuschen sollen vor allem bei Haltestellen erstellt werden, bei denen viele Passagiere einsteigen. Dies ist bei diesen Haltestellen aber nicht der Fall. Sollten sich die Frequenzzahlen ändern, wird der Stadtrat die Situation neu beurteilen.

Frage 5: Ist dem Stadtrat bekannt, wie sich die Wädenswiler Buschauffeure - übrigens ausserordentlich fundierte Kenner der Verkehrssituation in unserer Stadt - zur

Gefährdung äussern, welcher die Buspassagiere beim Gehen auf der Fahrbahn an dieser Stelle ausgesetzt sind?

Antwort: Für die Belange des öffentlichen Verkehrs hat der Stadtrat die Verkehrskommission eingesetzt, in der auch die Marktverantwortliche Unternehmung (SZU) und der Busbetrieb (AHW) vertreten sind. Verkehrskommission und Stadtrat waren sich bewusst, dass die Verhältnisse noch unbefriedigend sind. Sie zogen es aber vor, die Haltestelle auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2006 zu eröffnen und damit schon lange geäusserte Wünsche zu erfüllen. Die Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit konnten auf diesen Zeitpunkt nicht realisiert werden, sind aber eingeleitet (vgl. Antworten zu den Fragen 1 bis 3).

20. August 2007

kba/ela

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber